

# JUGEND

IM   
PARLAMENT

Magazin 2024  
Hamburg-Altona

Das  
Demokratie-  
Planspiel



# Lust auf Demokratie in Hamburg

Planspiel  
am 23. und 24.  
Januar 2024 mit den  
Schüler:innen aus  
dem Bezirk  
Hamburg-  
Altona



# Was ist „Jugend im Parlament“?

Landespolitik ist eigentlich spannend, aber für die meisten Jugendlichen erscheint sie auf den ersten Blick langweilig, kompliziert und nicht immer einfach zu verstehen. Dabei betrifft doch gerade die Politik, die bei uns im Hamburger Rathaus gemacht wird, den Alltag Jugendlicher konkret und ist besonders geeignet, Selbstwirksamkeit bei der Umsetzung eigener Ideen zu erfahren und die Handlungsfähigkeit parlamentarischer Demokratie zu erleben.

Wie wäre es also, wenn Jugendliche Gelegenheit hätten, eigene Ideen zu entwickeln, zu beraten und in die Politik einzubringen? Das ist möglich beim Demokratie-Planspiel „Jugend im Parlament“, einer einzigartigen Verbindung von Demokratiebildung und Jugendbeteiligung.

„Jugend im Parlament“ ist eines der traditionsreichsten Parlaments-Planspiele Deutschlands und wird von uns, der Hamburgischen Bürgerschaft, veranstaltet. Wir werden unterstützt von Politik zum Anfassen e.V. unabhängig, überparteilich, gemeinnützig und vielfach ausgezeichnet verbindet der Verein seit 2006 Jugendbeteiligung mit politischer Bildung, die Spaß macht und wirkt.

Bei jedem Planspiel bekommen drei Schulklassen aus einem Hamburger Bezirk unmittelbar und praxisnah Einblicke in die Politik Hamburgs. Als drei „Fraktionen“ erarbeiten drei Klassen konkrete Ideen, bringen diese auf die Tagesordnung und treffen dann Entscheidungen, die in die echte Politik einfließen. Einige Schüler:innen begleiten das Planspiel als „Redaktions-Team“, fotografieren und texten für ein eigenes Magazin und drehen einen Film über das Projekt. Zusätzlich berichten die Schüler:innen auf dem Instagram-Account „Jugendimparlament“ der Hamburgischen Bürgerschaft live über die Veranstaltung.

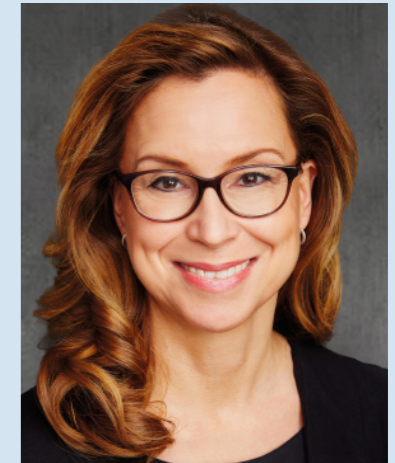


## Liebe Leserinnen und Leser,

vor rund 30 Jahren wurde „Jugend im Parlament“ zum ersten Mal bei uns im Rathaus veranstaltet. Seitdem hat das Projekt tausenden Schüler:innen einen spannenden Einblick in die Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft gewährt. Zwei Tage lang übernehmen die Schüler:innen unseren Plenarsaal und schlüpfen in die Rollen der Abgeordneten. Ganz persönlich erfahren sie so, wie die Arbeit im Plenum, in den Fraktionen und Ausschüssen abläuft. Dabei dürfen sie auch selbst am Redepult stehen und leidenschaftlich streiten, für ihre Überzeugungen eintreten und um Mehrheiten kämpfen. Schnell reift dabei die Erkenntnis, wie wichtig es ist, sich auf die Argumente der Gegenseite einzulassen und gelegentlich Kompromisse zu schließen. So gewinnen die Schüler:innen einen ganz neuen Blick auf das politische Geschehen.

Von den Teilnehmer:innen erhalten wir regelmäßig hervorragende Rückmeldungen. Liebe Schüler:innen, wenn auch ihr diese spannende und bereichernde Erfahrung machen wollt, dann meldet euch an und werdet Mitglied von „Jugend im Parlament“. Wir sehen uns im Plenarsaal!

Eure Carola Veit  
Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft



CAROLA VEIT  
Präsidentin der  
Hamburgischen  
Bürgerschaft

## Zeitplan

### Tag 1

- 08:15 Uhr Eintreffen der Klassen in den Räumlichkeiten der Bürgerschaft
- 08:30 Uhr Begrüßung
- 09:00 Uhr Vorstellungsrunde und Crashkurse
- 10:15 Uhr Pause
- 10:45 Uhr Ideen sammeln
- 12:15 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13:15 Uhr Anträge schreiben
- 14:30 Uhr Ende Tag 1

### Tag 2

- 08:15 Uhr Eintreffen der Klassen in den Räumlichkeiten der Bürgerschaft
- 08:30 Uhr Begrüßung in den Räumen und Politik im Foyer
- 08:45 Uhr Sitzung der Ausschuss-AGs mit Pat:innen aus der Bürgerschaftspolitik
- 10:15 Uhr Pause
- 10:30 Uhr Ausschusssitzungen geleitet von 3 Ausschussvorsitzenden
- 12:00 Uhr Offene Frage- und Diskussionsrunde beim Mittagessen
- 13:00 Uhr Gruppensitzungen
- 14:00 Uhr Pause
- 15:00 Uhr Bürgerschaftssitzung
- 17:30 Uhr Ende Tag 2



# Hamburg-Altona

## 23./24. Januar 2024

Bei dem Projekt Jugend im Parlament kamen drei Klassen aus dem Gymnasium Blankenese, dem Jenisch-Gymnasium und der Stadtteilschule Hamburg-Mitte in der Hamburgischen Bürgerschaft zusammen. Diese Klassen erarbeiteten in ihren Gruppen konkrete Anträge. Sie wurden dann am Ende in einer großen Bürgerschaftssitzung vorgetragen, diskutiert und abgestimmt. Dazu kamen noch drei Politiker:innen aus der Hamburgischen Bürgerschaft, die uns bei dem Projekt unterstützend begleiteten. Das Planspiel gab den Schüler:innen die Möglichkeit, in die Rolle von Politiker:innen zu schlüpfen und Hamburg mitzugestalten.

### Wir sind das Redaktionsteam

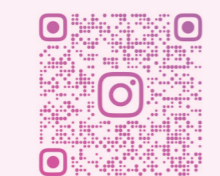


■ Moin Moin, wir sind das Redaktionsteam "Hamburgs Future" und haben in den letzten zwei Tagen die Arbeit der teilnehmenden Schüler:innen redaktionell festgehalten. Dafür sind wir in drei Gruppen unterteilt worden. Unser Foto-Team kümmerte sich um die Dokumentation des Planspiels. Hierbei wurden zahlreiche Fotos erstellt, die unter anderem auf dem Instagram-Account veröffentlicht werden. Dank unseres Video-Teams ist auch auf Youtube ein Film über das Projekt entstanden. Wir, das Magazin-Team, interviewten die teilnehmenden Politiker:innen, Schüler:innen und Lehrkräfte und produzierten Texte. Unsere Arbeit hat uns viele Einblicke in die Hamburgische Bürgerschaft, Politik und das Projekt "Jugend im Parlament" gegeben. Wir hoffen, euch gefallen unsere Ergebnisse; viel Spaß beim Durchblättern!



#### LUST AUF MEHR?

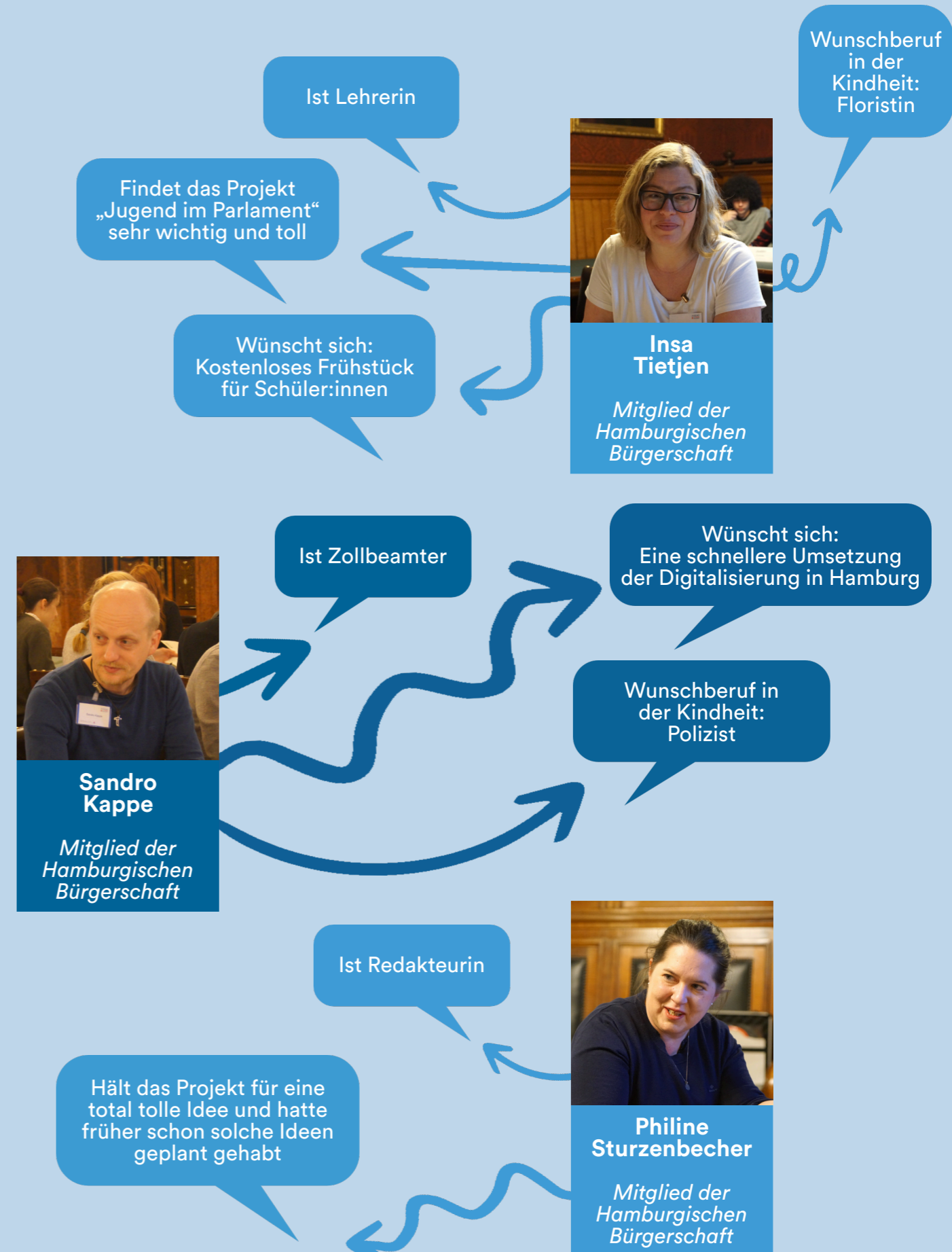
Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert – auf Instagram!



JUGENDIMPARLAMENT



### Auf ein Wort – die Mini-Interviews

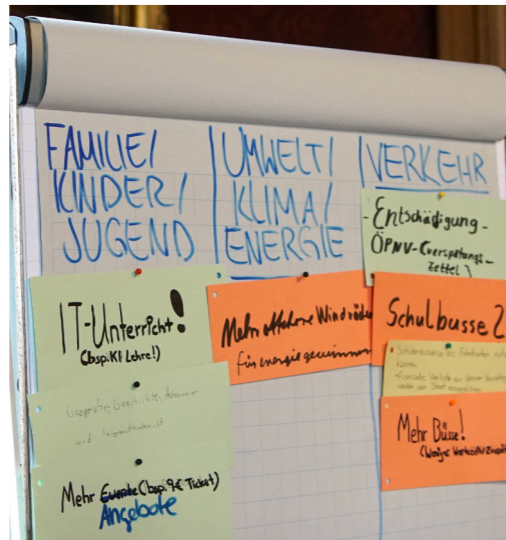
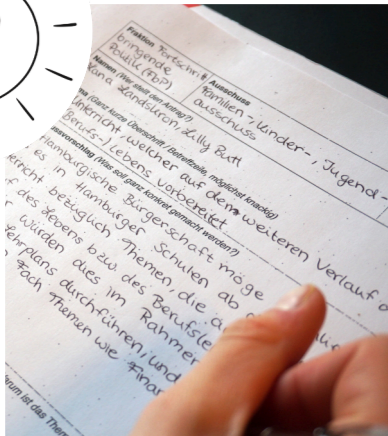




# Von der Idee zum Beschluss

## 1. Crashkurs

Am ersten Tag wurden uns mit drei Crash-Kursen die Grundlagen für das Projekt beigebracht. Dabei lernten wir die Zuständigkeiten des Bundestags, der Bezirksversammlung und die Bürgerschaft näher kennen. Durch einen spielerischen Text, der uns vorgelesen wurde, wurde unser Wissen noch einmal vertieft und uns wurde erklärt, um welche politischen Themen sich die Bürgerschaft kümmert, da es schließlich bei dem Projekt „Jugend im Parlament“ um die Politik der Hamburgischen Bürgerschaft geht. Ebenfalls haben wir verschiedene Profile von Personen mit Angaben, beispielsweise zum Alter, Wohnort und Beruf betrachtet und darüber abgestimmt, ob diese in die Bürgerschaft gewählt werden dürfen oder nicht. Uns wurde schnell klar, dass es mehr braucht, um in die Bürgerschaft gewählt werden zu können, als nur 18 Jahre alt zu sein. Auch haben wir gelernt, dass ein Schulabschluss keine Voraussetzung darstellt.

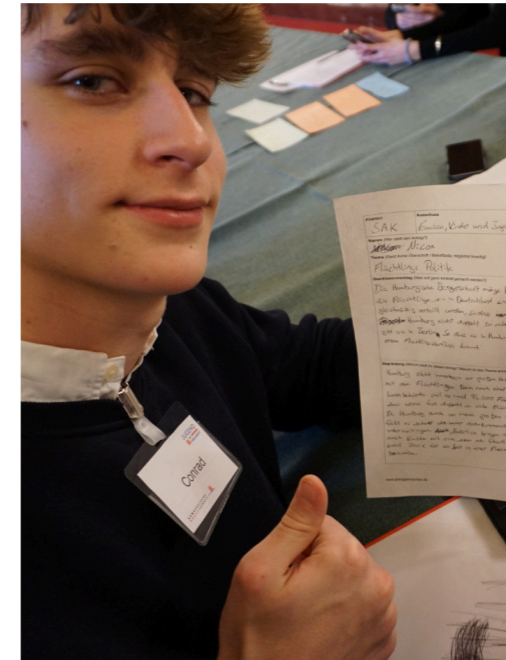


# JUGEND IM PARLAMENT



## 3. Ausschusssitzungen

Bei den Ausschusssitzungen wurde viel über Themen diskutiert und debattiert. Es kamen verschiedene Anliegen und Ideen zur Sprache. Die Anträge der Schüler:innen wurden dann nochmal nach Themen aufgeteilt. So gab es einen Ausschuss zum Thema Verkehr, einen zu Umwelt-, Klima- und Energie und für Familie-, Kinder- und Jugend. Es gab viele Nachfragen über beispielsweise die Finanzierung von Anträgen oder wie man sich eine genaue Umsetzung vorstellt. Alle waren kritisch und haben ihre Meinung oder auch eigene Erfahrungen in die Diskussion eingebracht. Anschließend konnten die Schüler:innen dann zum ersten Mal über die Anträge abstimmen.



## 2. Ausschuss-AGs

In den Ausschuss-AGs wurden zusammen mit den Politiker:innen die Anträge besprochen und sich dadurch intensiver mit den eigenen Ideen auseinandergesetzt. Die Schüler:innen profitierten dabei von wertvollen Tipps der Politiker:innen. Dabei wurden die Anträge der Schüler:innen auf mögliche Gegenargumente überprüft und überlegt, wie man andere von ihren Anträgen überzeugen könnte. Durch diese kritische Betrachtung konnte dann später in den Ausschüssen und der abschließenden Bürgerschaftssitzung eine tiefgehende Diskussion entstehen. Außerdem entwickelten die Schüler:innen ein besseres Verständnis für komplexe gesellschaftliche Fragen.



## 4. Bürgerschaftssitzung

Am Ende des Projektes fand die große Bürgerschaftssitzung statt. Kurz davor gab es noch die Fraktionssitzungen, in denen die Ergebnisse aus den Ausschusssitzungen besprochen wurden. Dann ging es los, die Sitzungsleitung begrüßte als erstes die Schüler:innen aller drei Fraktionen und dann ging es fleißig ans diskutieren und Fragen stellen. Wenn jemand etwas sagen wollte, musste die Person warten bis sie dran genommen wurde, dann nach vorne ans Rednerpult kommen und über ein Mikrofon sprechen, damit alle gut verstehen konnten was gesagt wurde. Wenn alle Argumente dafür und dagegen genannt wurden, ging es wieder an die Abstimmung. Nachdem der letzte Antrag abgestimmt wurde, war das Projekt auch schon vorbei.



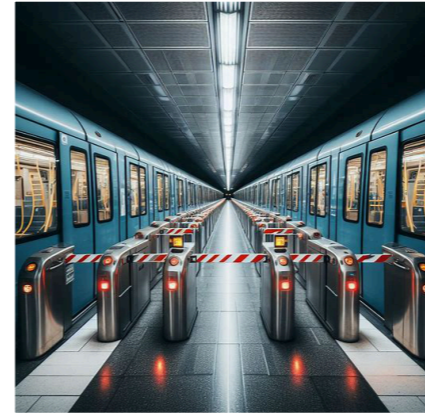




TOP 4: Rauchverbot bei Kitas und Schulen



TOP 13: Mehr Wohnungen mit erneuerbarer Solarenergie



TOP 31: Schutzbarrieren an Gleisen



TOP 26: Mehr hochstöckige Häuser in Hamburg



TOP 28: Mehr gesicherte Fahrradwege



TOP 29: Autoverbot in der Innenstadt

Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf der Rückseite vom Magazin folgen.

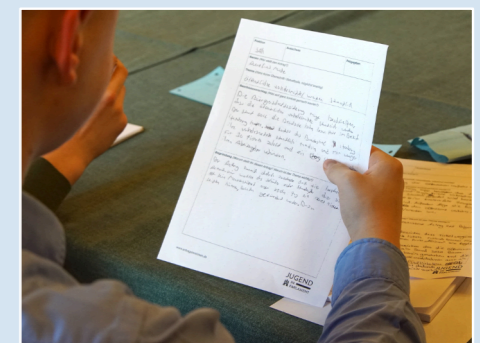
## Tagesordnung

- TOP 1: Gratis Mittagessen für Schüler
- TOP 2: Unterricht, welcher auf den weiteren Verlauf des Berufslebens vorbereitet
- TOP 3: Schriftliche Überprüfung in der 10. Klasse abschaffen
- TOP 4: Rauchverbot bei Kitas und Schulen
- TOP 5: Soziales Jahr nach der Schule
- TOP 6: Flüchtlingspolitik
- TOP 7: Bessere Kitaausstattung
- TOP 8: Änderung G8 zu G9 auf Gymnasien
- TOP 9: Anlaufstelle für Drogenabhängige
- TOP 10: Mehr Häuser der Jugend
- TOP 11: Sicherheitspersonal an Hamburger Schulen
- TOP 12: Mehr öffentliche Versorgung für Bedürftige
- TOP 13: Mehr Wohnungen mit erneuerbarer Solarenergie
- TOP 14: Barzahlung abschaffen
- TOP 15: Saubere öffentliche Toiletten
- TOP 16: Mehr Sicherheit in gefährlichen Stadtteilen
- TOP 17: Mehr kleine Parks
- TOP 18: Nachhaltige Neubauflächen
- TOP 19: Mehr und bessere Sportplätze
- TOP 20: Mehr Solaranlagen
- TOP 21: Verbesserung und Erweiterung von Fahrradwegen
- TOP 22: Erneuerbare Energie durch den zivilen Fußverkehr
- TOP 23: Regenwasser-Auffangbecken in Hamburg
- TOP 24: Sicherheit
- TOP 25: Gesicherte und saubere ÖPNV Stationen
- TOP 26: Mehr hochstöckige Häuser in Hamburg
- TOP 27: Mehr Buslinien/-netze rund um die Hamburger Innenstadt
- TOP 28: Mehr gesicherte Fahrradwege
- TOP 29: Autoverbot in der Innenstadt
- TOP 30: Verstaatlichung der öffentlichen Verkehrsmittel/Ausbau des Verkehrsnetzes
- TOP 31: Schutzbarrieren an Gleisen
- TOP 32: Baustellen an Straßen schneller fertigstellen
- TOP 33: Verbesserung der Straßen
- TOP 34: Zuschüsse für Hamburgs ÖPNV
- TOP 35: Tickets von HVV günstiger ab 9 Uhr

## Schlusswort

Wir hoffen, ihr konntet durch dieses Magazin einen guten Einblick in unsere zwei Tage in der Hamburgischen Bürgerschaft erhalten und euch gefallen unsere Fotos. Es hat uns Spaß gemacht, dieses Projekt zu begleiten. Hamburg selbst ein bisschen mitzugestalten und unsere Ideen der Politik mitteilen zu können, war eine herausfordernde Aufgabe. Es war spannend, den Politiker:innen unsere Fragen stellen zu können und ihre Arbeit kennenzulernen. Wir möchten allen danken, die an diesem Projekt mitgewirkt und Jugend im Parlament zu einer interessanten und einzigartigen Erfahrung gemacht haben.

Euer Presseteam "Hamburg Future"







**JUGEND IM PARLAMENT 2024 - HAMBURG-ALTONA**

Kristin, Jonah, Franz, Zeena, Lenia, Mimi, Jarla, Joseph, Nuria, Lilith, Kajus, Felix, Freda, Hanna, Niklas, Orcun, Lou, Malte, Constantin, Aurelius, Emil, Maxine, Lale, Sophie, Paul Erik, Leah, Jonathan, Conrad, Noël, Leo, Sanije, Amelle, Leander, Maurice, Johann, Johanna, Annike, Kalle, Levin, Mimi, Lilly, Liene, Helene, Leopold, Helene, Hannah, Lukas, Clemens, Carla-Marie, Colin, Lana, Conor, Sophia, Vanessa, Frida, Thilo, Jacob, Konstantin, Crystabel, Lea-Christin, Benita, Laith, Stefani, Xiang-Xiang, Samuel, Julian, Lena, Nihok Li, Jesper, Irena, Matteo, Amir, Demian, Justin, Aysu-Neval, Nilab



**WIR WAREN DABEI: DIE SCHULEN**

**Stadtteilschule Hamburg-Mitte  
Gymnasium Blankenese  
Jenisch-Gymnasium**

**WIR WAREN DABEI: DIE ABGEORDNETEN**

Insa Tietjen  
Philine Sturzenbecher  
Sandro Kappe

**VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN UND DIE DURCHFÜHRUNG VON JUGEND IM PARLAMENT**

Hamburgische Bürgerschaft  
Bürgerschaftskanzlei Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
in Kooperation mit Politik zum Anfassen e. V.

**DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!**

